

Betreute Wohnformen

Was sind Betreute Wohnformen?

z.B. Heimerziehung,
Wohngemeinschaften,
Einzelwohngruppen, Kinderdörfer usw.

Ziele:

- ein Stück Normalität geben,
- Sicherheit und Vertrauen vermitteln,
- die Klienten bei Ihren Wegen begleiten und unterstützen.

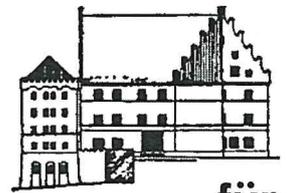
Kompetenzen

einer Erzieherin / eines Erziehers:

- Beziehungsfähigkeit, Empathie
- Durchhaltevermögen,
- Durchsetzungsvermögen,
- Resilienz, Belastbarkeit,
- Teamfähigkeit usw.

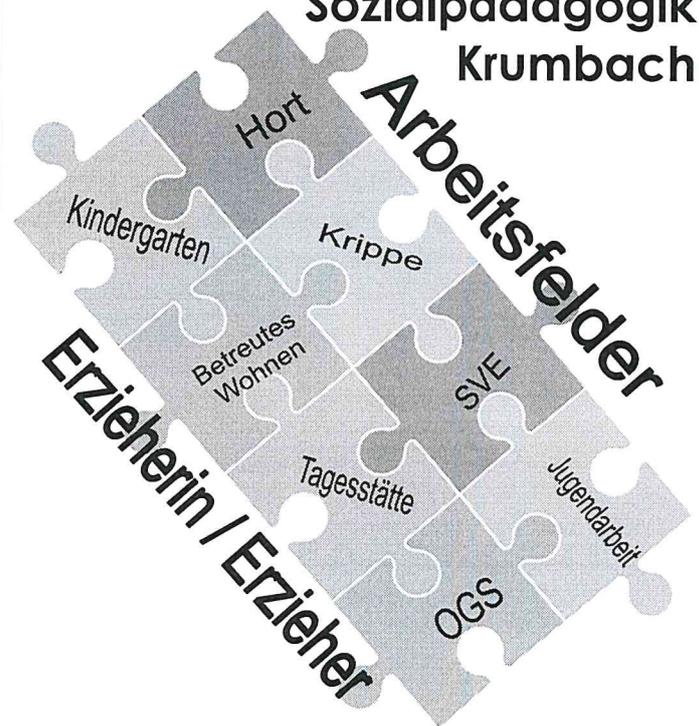
10.10.2019

Joseph-Bernhart
Fachakademie



für

Sozialpädagogik
Krumbach



Erstellt durch Studierende des 1. Studienjahres

Jugendarbeit

Was ist Jugendarbeit:

- Kinder und Jugendlichen aus dem näheren Umfeld Gelegenheit bieten ihre Freizeit zu gestalten

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren

Ziele:

- Sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Verantwortung, ... gegenüber Mitmenschen führen
- bei der Identitätsfindung begleiten
- Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Talente und Selbstverwirklichung bieten
- Gruppenerfahrungen und das Miteinander stärken

Formen der Jugendarbeit:

Kinder- und Jugendzentren:

- Sie können an Angeboten teilnehmen oder sich frei beschäftigen
- Wird entweder von einer festen Gruppe besucht oder ist völlig offen
- Kinder und Jugendliche können kommen und gehen wann und wie sie wollen

Spielmobil:

- Spielgeräte werden in umgebaute Bauwägen o.Ä. an einen Platz gebracht, an dem weniger Spielangebote sind
- Kinder lernen neue Spielmöglichkeiten kennen

Betreuer Spielplatz:

- Spielplatz mit sozialpädagogischer Betreuung
- Kinder können selbständig spielen

Jugendgruppen:

- Die Gruppe arbeitet eigenständig oder unter Anleitung Ehrenamtlicher
- Die Gruppe trifft sich regelmäßig zu Gruppenaktivitäten
- Sie gestalten gemeinsam ihre Freizeit oder auch Tagesausflüge

Krippe

o **Rahmenbedingungen**

- Arbeit in Gruppen mit bis zu 15 Kindern
- Im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren
- Gewünschter Betreuungsschlüssel 1 zu 3

o **Aufgaben**

- Eingewöhnung von Eltern und Kind
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Pflegerische Aufgaben
- Gestaltung des Tagesablaufes: Freispiel, Bildungsangebote, soziales Lernen

o **Anforderungen an die Erzieherin**

- Einfühlungsvermögen
- Geduld & Flexibilität
- Selbstsicherheit & Offenheit
- Wertschätzende Haltung
- Freude an Interaktion

o **Kennzeichen der pädagogischen Arbeit**

- Bildung durch Bewegung und Sinneserfahrung
- Bedürfnisorientiertes Handeln
- Kindorientiertes Arbeiten
- Freispiel als wichtiger Tagesbestandteil
- Unterstützung der individuellen Entwicklung

Kindergarten

Ein Kindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung die Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren ganz- und halbtags betreut.

„Erzieherinnen und Erzieher im Kindergarten spielen nur???“

Komplexe, vielfältige Aufgaben rund um die Erziehung und Bildung von Kindern sind unser Auftrag.

Ziele:

- Bildungsinhalte vermitteln
- Förderung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten
- Förderung friedlicher Konfliktlösungen

Quellen dieses Infoblatts

Vogelberger, Manfred: Sozialpädagogische Arbeitsfelder im Überblick, Beltz Verlag

Heilpädagogische Tagesstätte

Die Arbeit ist immer abhängig von Klientel und Einrichtung

Ziele:

- Integration
- Förderung der Selbstständigkeit und der Entwicklung
- Lernen mit der eigenen Beeinträchtigung umzugehen

Kooperationen:

Therapeuten, Behörden, Ärzte, Schulen, Eltern, ...

Aufgaben:

Pädagogische Begleitung außerhalb der Schule, Pflege, Aktivitäten, schulische Betreuung.

Hort / Offene Ganztageschule (OGS)

Definition:

Im Hort/OGS werden Kinder nach Schulschluss, gegebenenfalls auch vor Beginn des Unterrichts, und zum Teil auch in den Ferien, bis zum späten Nachmittag betreut.

Beginn nach Schulschluss:

- Gemeinsames Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Freispielzeit oder Angebote
- AG`s
- Abholzeit der Kinder

OGS:

- Im Alter von 6-16 Jahren
- Keine Ferienbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Freispielzeit

Hort:

- Im Alter von 6-12 Jahren
- Ferienbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Freispielzeit

Quelle: Vogelberger, Manfred:
Sozialpädagogische Arbeitsfelder im Überblick.

Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)

Eine SVE ist eine Schulvorbereitende Einrichtung. Sie bereitet Kinder mit besonderem Entwicklungsbedarf auf die Schule vor. Durch die Unterstützung der Fachkräfte, werden die Kinder auf eine selbstständige Lebensführung vorbereitet.

- **Altersgruppe:** 3-6 Jahre
- **Gruppengröße:** 10-12 Kinder
- **Besetzung der Gruppe:**
Erzieher/Heilpädagoge + Praktikantin
- Einrichtung hat halbtags geöffnet und orientiert sich an den Schulferien

Wie werden die Kinder in der SVE gefördert?

- Förderung erfolgt durch ein fachlich fundiertes, individuell zugeschnittenes pädagogisches Konzept.
- Differenzierte Diagnostik und gezielte Therapie sind in den Alltag integriert
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräfte z.B. Kinderärzten, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten